

16./8. 1914.

Der Verlauf der Reise der Missionsmitglieder war in Kürze folgender: Dank dem Entgegenkommen der Paris-Lyon-Mittelmeerbahn und der Schlafwagen-Gesellschaft war ein für alle Reisenden ausreichender Sonderzug unter der Leitung eines Chefingenieurs der Gesellschaft abgegangen, der am 11. d. um 5 Uhr 15 Minuten morgens in Lyon eintraf. Hier war ein Vertreter des Maires von Lyon, Senator Serriot, erschienen, um dem Botschafter die Mitteilung zu überbringen, daß die Internationale Städteausstellung geschlossen sei und unter militärischer Bewachung stehe. Der mit der Leitung des Auskunfts-Bureaus der österreichischen Staatsbahnen auf der Ausstellung betraute Bahnadjunkt Strohmenger sei bereits abgereist.

Ueber das Verbleiben dieses Beamten verlautet bisher nichts, da von ihm nur eine Postkarte in französischer Sprache, in Genf abgegeben, eingetroffen ist, die die vorgeschriebene Phrase enthält: „Ich befinde mich wohl, ich muß in Frankreich bleiben, wollen Sie Herrn X. benachrichtigen.“

In Ventimiglia harrte der Gesellschaft ein Sonderzug, der sie zunächst nach Mailand und von dort nach Ala brachte, von wo sie, wie erwähnt, wohlbehalten am Samstag hier eintraf.

* * *